

Kleine Anfrage

der Abg. Sabine Wölfle SPD

Chancen und Grenzen eines kommunalen Gesundheitsdialogs im Elztal

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Chancen sieht sie im Hinblick auf einen kommunalen Gesundheitsdialog zu einer sektorenübergreifenden medizinischen Versorgung im Elztal?
2. Welche konkrete Unterstützung könnte sie für einen solchen Dialog gewähren?
3. Welchen Zeitraum benötigen üblicherweise kommunale Gesundheitsdialoge für die Neugestaltung eines regionalen medizinischen Versorgungskonzeptes?
4. Welche Ausgangssituation sieht sie für einen solchen kommunalen Gesundheitsdialog im Hinblick auf die Weiterführung des Betriebs des Bruder-Klaus-Krankenhauses in Waldkirch?
5. Welche Bindungswirkung haben Ergebnisse kommunaler Gesundheitsdialoge für einen privaten Krankenhausträger oder einen Kreistag?
6. Könnten zusätzliche Vertragsarztsitze im Elztal als Ergebnis des Gesundheitsdialogs erfolgreich eingefordert werden?
7. Könnte eine 24-Stunden-Notfallpraxis im Elztal als Ergebnis des Gesundheitsdialogs erfolgreich eingefordert werden?

14.05.2018

Wölfle SPD

Begründung

Anlässlich einer Podiumsdiskussion in Waldkirch im April 2018 zur drohenden Schließung des Bruder-Klaus-Krankenhauses schlug Sozialminister Manfred Lucha MdL vor, einen Gesundheitsdialog zu starten und ein sektorenübergreifendes Versorgungskonzept zu entwickeln. Diese Anfrage soll klären, wie die Landesregierung bzw. das Sozialministerium dieses Angebot unterstützt und wie aus dem Dialog resultierende Ergebnisse dann auch praktisch umgesetzt werden können. Ein solcher Gesundheitsdialog macht nur Sinn, wenn daraus erzielte Ergebnisse zur Verbesserung der Situation genutzt werden können.